



Disziplinarverfahren bei Pflichtverletzungen

Das Disziplinarverfahren

Die Wiedervermittlung von Praktikantinnen und Praktikanten, welche wiederholt die Praktikantenpflichten verletzen und somit auf betrieblicher Seite die Voraussetzungen für ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ nicht mitbringen, schaden dem Image von VERDIA und den FREI'S Schulen Luzern. Aus diesem Grund gilt seit 2012 das folgende Disziplinarverfahren:

Die Grundlage des Disziplinarverfahrens sind die Pflichten der Praktikanten. Ausführliche Informationen finden Sie im Factsheet «Unsere Erwartungen - Ihre Verpflichtung».

Das Eskalationsverfahren ist analog zum Fussball gestaltet. Je nach Bedeutung der Pflicht zieht eine Verletzung ein Foul, eine gelbe oder rote Karte nach sich. Die erste rote Karte hat in der Regel einen Praktikumsabbruch zur Folge. VERDIA wird versuchen, den Praktikanten/die Praktikantin erneut zu vermitteln. Die zweite rote Karte hat den Ausbildungsabbruch bei den FREI'S Schulen und VERDIA zur Folge.

Bei einer Wiedervermittlung in eine neue Verbundfirma können Praktikumsfehlzeiten entstehen. Ab drei Monaten Praktikumsfehlzeiten kann der Praktikant bzw. die Praktikantin die Ausbildung nicht regulär abschliessen. Es gibt folgende Wahlmöglichkeiten:

- Wiederholung des Schuljahres
- Unterbruch und Wiederholung des Schuljahres
- Ausbildungsabbruch

Sollten nach dem Unterbruch bzw. der Wiederholung erneut Probleme auf der betrieblichen Seite auftreten, gilt wiederum das oben beschriebene Verfahren, allerdings führt in diesem Fall bereits die nächste rote Karte zu einem Ausbildungsabbruch.

Bei einem Ausbildungsabbruch und dem Entscheid «wie weiter» stehen wir den Praktikanten und Erziehungsberechtigten beratend zur Seite. Je nach Situation darf der Praktikant bzw. die Praktikantin das aktuelle Schulsemester noch abschliessen. Bei einem Abbruch im zweiten Semester kann evtl. der schulische Teil mit dem Bürofachdiplom VSH abgeschlossen werden, bei einem Abbruch im letzten Semester evtl. mit dem Handelsdiplom VSH.

Die Konsequenzen

Foul für kleine Vergehen wie z. B. Unpünktlichkeit oder Termin vergessen.

Die Konsequenzen sind:

- Schriftliche Verwarnung und Information von Eltern und Verbundfirma
- Erklärung Konsequenzen bei weiteren Vergehen
- Gegenzeichnung Verweis durch Praktikant/in, Erziehungsberechtigte und Verbundfirmen

Gelbe Karte für mittlere Vergehen wie z. B. Vorstellungs- oder Schnuppertag eigenmächtig absagen.

Die Konsequenzen sind:

- Schriftliche Verwarnung und Information von Eltern und Verbundfirma
- Gespräch mit Praktikant/in und Eltern inkl. Erläuterung der Konsequenzen bei weiteren Pflichtverletzungen
- Gegenzeichnung Verwarnung durch Praktikant/in, Eltern und Verbundfirma sowie Information der FREI'S Schulen

Rote Karte für grobe Vergehen wie z. B. Unterschriftenfälschung oder Betriebspraktikumsabbruch seitens der Verbundfirma aufgrund mangelnder Leistung des Praktikanten resp. der Praktikantin.

Die Konsequenzen sind:

- Schriftliche Verwarnung und Information von Erziehungsberechtigte und Verbundfirma
- Gespräch mit Praktikant/in, Erziehungsberechtigten und FREI'S Schulen inkl. Erläuterung der Konsequenzen bei weiteren Pflichtverletzungen
- Gegenzeichnung Verwarnung durch Praktikant/in, Erziehungsberechtigte und Verbundfirma sowie Information der FREI'S Schulen
- Neuvermittlung mit entsprechender Information der neuen Verbundfirma (Probleme darlegen und aufzeigen, dass Praktikant/in eine neue Chance verdient).